



محمد ری گنبد

# DIE MEERESKUPPEL

(German)

(Respekt der Eltern im Islam)



Shaykh-e-Tariqat Ameer-e-Ahl-e-Sunnat  
Gründer von Darwat e Islami  
Allamah Maulana Abu Bilal

**MUHAMMAD ILYAS**  
Attar Qadiri Razavi رحمۃ اللہ علیہ

الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ وَالصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَى سَيِّدِ الْمُرْسَلِينَ  
أَمَّا بَعْدُ فَأَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ ط

## Du'ā zum Lesen eines Buches

Lesen Sie vor der Lektüre eines religiösen Buches o.Ä. die folgende Du'ā (Bittgebet) durch. **إِنْ شَاءَ اللَّهُ عَزَّوَجَلَّ**  
Alles, was sie dabei lernen, werden Sie nicht vergessen.

اللَّهُمَّ افْتَحْ عَلَيْنَا حِكْمَتَكَ وَانْشُرْ  
عَلَيْنَا رَحْمَتَكَ يَا ذَا الْجَلَالِ وَالْإِكْرَامِ

### Übersetzung:

*Yā Allāh عَزَّوَجَلَّ! Öffne uns das Tor des Wissens und der Weisheit,  
und sei uns gnädig! Oh du Ehrenwerter und Prächtiger!*

*(Al-Mustatraf, vol. 1, pp. 40)*

**Anmerkung:** Rezitieren Sie einmal Segengruß (Salawāt) vor und nach der Du'ā.

سَمُنْدَرِي گُنْبَد

Samundari Gumbad

# DIE MEERESKUPPEL

(Respekt der Eltern im Islam)

Dieses Heftchen wurde von Shaykh-e-Tarīqat, Amīr-e-Ahl-e-Sunna, dem Gründer von Dawat-e-Islami Ḥaḍrat ‘Allāmaḥ Maulānā Muḥammad Ilyās ‘Aṭṭār Qādirī Razavī داعيت بركا تھو العالیه in Urdu verfasst. Die Übersetzungskommission (Translation Majlis) von Dawat-e-Islami hat es ins Deutsche übersetzt. Falls Sie irgendeinen Abfassungs- oder Übersetzungsfehler finden sollten, informieren Sie uns bitte unter dem folgenden Kontakt und verdienen Sie den Šawāb (Belohnung) von Allāh عَزَّوَجَلَّ. Ihre Anregungen und Verbesserungsvorschläge werden herzlich begrüßt.

## Translation Majlis (Dawat-e-Islami)

Alami Madani Markaz, Faizan-e-Madinah, Mahallah Saudagran,  
Purani Sabzi Mandi, Bab-ul-Madinah, Karachi, Pakistan

**Tel:** ☎ +92-21-34921389 bis 91

**Email:** ✉ translation@dawateislami.net

## Umschreibungstabelle

ء	A/a	ژ	Ř/ř	ل	L/l
ا	A/a	ز	Z/z	م	M/m
ب	B/b	ژ	X/x	ن	N/n
پ	P/p	س	S/s	و	V/v, W/w
ت	T/t	ش	Sh/sh		
ٹ	Ĥ/ĥ	ص	Ş/ş	ه/ه/ة	Ĥ/ĥ
ث	Š/š	ض	Ḍ/ḍ	ی	Y/y
چ	J/j	ط	Ṭ/ṭ	ے	Y/y
چھ	Ch	ظ	Ẓ/ẓ	َ	A/a
ح	Ḥ/ḥ	ع	‘	ُ	U/u
خ	Kh/kh	غ	Gh/gh	ِ	I/i
د	D/d	ف	F/f	و مدہ	Ū/ū
ڈ	Ḍ/ḍ	ق	Q/q	ی مدہ	Ī/ī
ذ	Ẓ/ẓ	ك	K/k	امدہ	Ā/ā
ر	R/r	گ	G/g		

# Inhaltsverzeichnis

Umschreibungstabelle..... ii

## **DIE MEERESKUPPEL..... 1**

Dem Sprecher des Salawāt wird vergeben.....1  
Der verletzte Finger .....4  
Jeden Tag die Schwelle zum Paradies küssen .....5  
Warum Ḥaḍrat Sayyidunā Abdullāh Bin A’wn رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ zwei  
Sklaven befreite .....6  
Immer wieder den Lohn für einen erfüllten Ḥajj Große  
Pilgerfahrt bekommen .....6  
Der Nachbar im Paradies.....7  
Ungehorsame werden noch in dieser Welt bestraft.....9  
Ein Ignorant seiner Mutter verliert seine Sprachfähigkeit.....9  
Eltern sollten Verwünschungen vermeiden.....10  
Wenn (die) Eltern rufen, muss man zu ihnen hin .....10  
Ein Säugling (spricht)! .....11  
Sechs Meilen auf heißen Steinen und mit der Mutter auf den  
Schultern .....13  
Was, wenn Männer gebären müssten? .....13  
Die Ehefrau verdient Mitleid.....14

Erklärung der Regelung über das Stillen eines Kindes .....	15
Auch für Kinder mit herzlosen Eltern ist Gehorsam wichtig..	16
Die Mutter erträgt doch auch die Exkreme ihre Kindes ...	17
Ein Toter mit dem Gesicht eines Esels.....	18
Die Anbetung eines Ungehorsamen zu Allāh ﷻ wird nicht akzeptiert.....	19
Die Eltern anderer beleidigen... ..	21
Von feurigen Ästen herabhängende Menschen .....	22
Glühende Kohlebrocken regnen herab.....	22
Das Grab zerschmettert die Rippen .....	22
Kein Zutritt ins Paradies.....	23
Was (sollten Kinder tun, wenn sich ihre Eltern streiten)? .....	23
Gehorchen Sie nicht, wenn die Eltern Sie zum Rasieren auffordern .....	24
Wie sollte man vorgehen, wenn die Eltern im Zustand der Unzufriedenheit verstorben sind? .....	25
Bezahlen Sie die Schulden Ihrer Eltern ab.....	26
Die Belohnung für den Besuch des elterlichen Grabes an Freitagen .....	27
Madanī Channel bringt in jedes Haus die Segen der Sunnah	27
Durch die Verwünschung der Mutter das Bein verloren.....	29
Flehen Sie Ihre Eltern um Verzeihung an!.....	30
15 Sunnahs und Sitten über das Gehen .....	31

الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ وَالصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَى سَيِّدِ الْمُرْسَلِينَ  
أَمَّا بَعْدُ فَأَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ ط

## DIE MEERESKUPPEL\*

Egal, wie schwer es Ihnen der Satan macht, lesen Sie dieses Heftchen in seiner Gesamtheit durch. Sie werden bei sich إِنَّ شَاءَ اللَّهُ عَزَّوَجَلَّ einen Madani Umschwung feststellen.

### Dem Sprecher des Salawāt<sup>1</sup> wird vergeben

Ein frommer Mensch hat einmal eine verstorbene Person im Traum gesehen und fragte ihn: “Wie hat Allāh عَزَّوَجَلَّ mit dir verfahren?” Er sagte: “Allāh عَزَّوَجَلَّ hat mir vergeben.” Der Fromme fragte ihn: “Aus welchem Grund?” Er antwortete: “(,)Ich war früher Schreiber bei einem Ḥadiš-Gelehrten. Immer “wenn er das Salawāt an unserem Propheten Muḥammad صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sprach, dann sprach auch ich mit lauter Stimme das Salawāt. Das hörten andere anwesende Personen und auch die sprachen

---

\* Diese Rede wurde von Amīr-e-Āhl-e-Sunnat دامت بركاتهم العالیه am 18. Rajab 1431 (vgl. 01. Okt. 2010) in der sunnahreichen wöchentlichen Ijtimā’ von Da’wat-e-Islāmī gehalten. Sie wird nun mit einigen notwendigen Änderungen präsentiert. – Majlis Maktaba-tul-Madinah

<sup>1</sup> Segensgrüße auf den Propheten صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ

dann das Salawāt. Folglich hat Allāh ﷺ aufgrund des Segens des Salawāts uns allen vergeben.” (*Al-Qaul-ul-Badrī*, pp. 204)

صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ صَلَّى اللَّهُ تَعَالَى عَلَى مُحَمَّدٍ

Allāh ﷺ offenbarte Ḥaḍrat Sayyidunā Suleymān (dt. Salomon) عَلَى نَبِيِّنَا وَعَلَيْهِ الصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ, dass er sich ans Meer begeben und sich Allāhs schöpferische Macht betrachten soll. Als er عَلَيْهِ السَّلَامُ sich aber mit seinen Gefährten dorthin begab und sich umsah, erblickte er nichts Ungewöhnliches. Da befahl er عَلَيْهِ السَّلَامُ einem Jinn, ins Meer zu tauchen und ihm über die Zustände dort zu berichten. Der Jinn sprang ins Wasser und berichtete nach seiner Rückkehr: “Ich konnte nicht den Meeresboden erreichen und auch nichts sehen.” Da befahl er عَلَيْهِ السَّلَامُ dasselbe einem stärkeren Jinn. Dieser tauchte doppelt so tief, wie der erste, doch auch er konnte nichts finden. Jetzt befahl Ḥaḍrat Suleymān عَلَى نَبِيِّنَا وَعَلَيْهِ الصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ seinen Wesir Ḥaḍrat Āṣif bin Barkhiyā رَحِمَهُ اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ, den Meeresgrund abzusuchen. Dieser zog nach nur kurzer Zeit eine prächtige Kuppel aus dem Wasser und brachte sie zu Ḥaḍrat Sayyidunā Suleymān عَلَى نَبِيِّنَا وَعَلَيْهِ الصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ. Die Kuppel war aus weißem Kalkstein und hatte vier Tore: Eines bestand aus Perlen, das zweite aus Rubinen, das dritte aus Diamanten und das vierte aus Smaragd.

Obwohl alle vier Tore geöffnet waren, war im Inneren der Kuppel kein Tropfen Meerwasser, aber ein hübscher junger Mann, der saubere Kleidung trug und betete. Als er mit dem Gebet fertig war,

grüßte ihn Ḥaḍrat Sayyidunā Suleymān عَلَىٰ تَيْبَتَا وَ عَلَيْهِ الصَّلَاةُ وَالسَّلَام und bat ihn, das Geheimnis dieser Meereskuppel zu verraten. Er begann zu sprechen: “Oh Gesandter Allāhs, mein Vater war körperlich behindert und meine Mutter blind. Ich habe ihnen siebzig Jahre lang gedient. Kurz vor ihrem Tod hatte meine Mutter gebetet: Oh Allāh عَزَّوَجَلَّ, beschere meinem Sohn ein langes, friedliches Leben. Mein Vater sprach in seinen letzten Atemzügen folgendes Gebet für mich: Oh Allāh عَزَّوَجَلَّ, gib meinem Sohn einen Ort zum Beten, wo ihn der Satan nicht belästigen kann. Als ich nach der Beerdigung meines Vaters an die Küste des Meeres ging, sah ich diese Kuppel und ging in sie hinein. Da erschien ein Engel und senkte die Kuppel zum Meeresgrund hinab.” Auf die Frage von Ḥaḍrat Sayyidunā Suleymān عَلَىٰ تَيْبَتَا وَ عَلَيْهِ الصَّلَاةُ وَالسَّلَام antwortete er: “Ich bin seit der Epoche von Ḥaḍrat Sayyidunā Ibrāhīm (dt. Abraham) عَلَىٰ تَيْبَتَا وَ عَلَيْهِ الصَّلَاةُ وَالسَّلَام in dieser Kuppel.”

Da wusste Ḥaḍrat Sayyidunā Suleymān عَلَىٰ تَيْبَتَا وَ عَلَيْهِ الصَّلَاةُ وَالسَّلَام, dass sich dieser Mann schon seit zweitausend Jahren in dieser Meereskuppel befand, aber immer noch jung war, denn er hatte kein einziges graues Haar. Über sein Essen sagte er: “Jeden Tag kommt ein grüner Vogel mit einem gelben Etwas im Schnabel hier rein. Ich esse dieses gelbe Etwas, denn es schmeckt wie alle schmackhaften Dinge der Welt zusammen. Das befreit mich von Hunger und Durst. Zudem bleiben Hitze, Kälte, Müdigkeit, Müßigkeit, Trauer, Einsamkeit und Furcht von mir fern. “Schließlich befahl, auf Bitten des jungen Mannes hin, Ḥaḍrat

Sayyidunā Suleymān عَلَى رَيْبِنَا وَعَلَيْهِ الصَّلَاةُ وَالسَّلَام seinen Wesir Ḥaḍrat Āṣif bin Barkhiyā رَحِمَهُ اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ, die Kuppel wieder zum Meeresgrund hinabzutragen. Als er das getan hatte, sprach Ḥaḍrat Suleymān عَلَى رَيْبِنَا وَعَلَيْهِ الصَّلَاةُ وَالسَّلَام zu seinen Gefährten: “Oh, meine Leute! Möge Allāh عَزَّوَجَلَّ euch gnädig sein. Habt ihr gesehen, wie die Bittgebete von Eltern erfüllt werden? Hütet euch vor Ungehorsam gegenüber euren Eltern!” (*Rauḍ-ur-Riyāḥīn*, pp. 233)

Möge Allāh عَزَّوَجَلَّ Segen auf sie sein und im Namen dieser Leute unsere Erlösung!

صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَى مُحَمَّدٍ

Liebe islamische Geschwister! Wir haben herausgefunden, dass es eine große Ehre ist, den Eltern zu dienen. Wenn sie sich freuen und für uns ein Bittgebet sprechen, dann sind wir so gut wie sicher. In diesem Sinne folgt noch ein Imān erfrischendes Ereignis.

### Der verletzte Finger

Sayyidunā Bāyazīd Bisṭāmī كُنِيَ سَيِّدُهُ السَّامِيُّ berichtet, dass mich meine Mutter in einer eiskalten Winternacht um etwas Wasser gebeten hat. Als ich ihr aber das Glas Wasser brachte, war sie wieder eingeschlafen. Ich hielt es nicht für richtig, sie zu wecken und so stand ich neben dem Bett meiner Mutter und wartete mit dem Glas in der Hand, dass sie wieder erwacht und ich ihr das Wasser geben kann. Es verging viel Zeit und etwas Wasser,

das aus dem Glas auf meinen Finger getropft war, hatte sich in Eis verwandelt. Als meine Mutter schließlich wieder erwachte, gab ich ihr das Glas Wasser. Doch das Eis an meinem Finger war mit dem Glas verfroren und als sich das Glas von meinem Finger trennte, riss etwas Haut ab und der Finger begann zu bluten. Als meine Mutter das sah, fragte sie mich: “Was ist das?” Ich erzählte ihr daraufhin die ganze Geschichte und sie hob daraufhin ihre Hände und sprach das folgende Bittgebet: O Allah **عَزَّوَجَلَّ**! Ich bin zufrieden mit ihm! Sei du es auch!”

*(Nuzha-tul-Majālis, vol. 1, pp. 261)*

Möge Allāh **عَزَّوَجَلَّ** Segen auf sie sein und im Namen dieser Leute unsere Erlösung!

**صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ صَلَّى اللَّهُ تَعَالَى عَلَى مُحَمَّدٍ**

## Jeden Tag die Schwelle zum Paradies küssen

Diejenigen Glücklichen, deren Eltern noch am Leben sind, sollten mindestens einmal am Tag deren Hände küssen, denn die Eltern zu ehren hat eine hohe Stellung. Ein Ausspruch des Propheten Muḥammad **صَلَّى اللَّهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ**: “**أَلْحَنَةُ تَحْتِ أَقْدَامِ الْأُمَّهَاتِ**” (Das Paradies liegt unter den Füßen der Mütter) “D.h., sie gut zu (behandeln ist) ein (Grund für) den Eintritt in das Paradies.

Auf der Seite 88 im sechzehnten Teil des Bahār-e-Shari’at steht geschrieben: “Man darf auch die Füße der Mutter küssen. In der Ḥadīṣ wird berichtet: Derjenige, der die Füße der Mutter geküsst

hat, ist so, als ob er die Pforte (bzw. das Tor) des (Paradieses geküsst) hat.” (*Durr-e-Mukhtār, vol. 9, pp. 606*)

## Warum Ḥaḍrat Sayyidunā Abdullāh Bin A’wn رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ zwei Sklaven befreite

Wenn man sieht, dass Mutter oder Vater sich nähern, dann sollte man aus Respekt aufstehen. Schauen Sie ihnen nicht direkt in die in die Augen, wenn Sie mit ihnen reden. Wenn Ihre Eltern Sie rufen, dann antworten Sie ihnen sofort mit لَيْتِكَ (d.h. Ich bin da!). Reden Sie immer höflich mit ihnen und lassen Sie Ihre Stimme niemals lauter werden als die Ihrer Eltern. Als Ḥaḍrat Sayyidunā Abdullāh bin A’wn رَحْمَةُ اللَّهِ تَعَالَى عَلَيْهِ von seiner Mutter gerufen wurde und er ihr aus Versehen ein wenig zu laut antwortete, entließ er zwei seiner Sklaven in die Freiheit. (*Hilya-tul-Awliyā, vol. 3, pp. 45, Raqm 3103*)

صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ صَلَّى اللَّهُ تَعَالَى عَلَى مُحَمَّدٍ

## Immer wieder den Lohn für einen erfüllten Ḥajj Große Pilgerfahrt bekommen

رَحْمَتُهُمُ اللَّهُ الْعَلِيمِينَ! Es ist erstaunlich, wie unsere Heiligen ihre Eltern geschätzt haben und was für eine Madani Einstellung haben. Woher sollen wir zwei Sklaven bekommen? Traurig! Für solche Anlässe und für Allāh عَزَّوَجَلَّ sind wir nicht einmal bereit, zwei Hühner oder sogar zwei Eier zu opfern. Möge Allāh عَزَّوَجَلَّ

uns der Wichtigkeit unserer Eltern bewusst werden, **أَمِين**! Wussten Sie, dass es einen Schatz voller Wohltaten gibt, für den Sie nicht mal etwas Besonderes machen müssen? Betrachten Sie ganz herzlich und mit Liebe Ihre Eltern. Welch einen Segen doch diese Tat hat! Unser Prophet Muḥammad **صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ** hat gesagt: “Wenn der Nachwuchs mit Liebe seine Eltern anschaut, dann schenkt ihm Allāh **عَزَّوَجَلَّ** für jeden Augenblick die Wohltaten eines komplett erfüllten Ḥajj. “Die Gefährten des Propheten **عَلَيْهِمُ الرِّضْوَان** fragten ihn: “Wenngleich man sie hundert Mal betrachtet?” Er sagte: “**نَعَمْ، اللهُ أَكْبَرُ وَأَطْيَبُ**! (Ja, Allāh **عَزَّوَجَلَّ** ist am Größten und der Reinste!)” (*Shu'ab-ul-Īmān, vol. 6, pp. 186, Ḥadīṣ 8756*)

Allāh **عَزَّوَجَلَّ** hat die Macht, alles zu tun, was Er will. Er kann so viel geben wie er will. Er ist keinesfalls abhängig oder beschränkt, daher ist es auch nichts Besonderes für ihn, wenn jemand jeden Tag hundert Mal mit Liebe seine Eltern betrachtet und Allāh **عَزَّوَجَلَّ** ihn mit 100 komplett erfüllten Ḥajj beschenkt.

**صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَى مُحَمَّدٍ**

## Der Nachbar im Paradies

Ḥaḍrat Sayyidunā Mūsā **عَلَى رَيْبَتَنَا وَعَلَيْهِ الصَّلَاةُ وَالسَّلَام** fragte eines Tages Allāh **عَزَّوَجَلَّ**: “Oh Allāh **عَزَّوَجَلَّ**! Zeige mir meinen (Nachbarn) im Paradies!” Allāh **عَزَّوَجَلَّ** antwortete: “Gehe in das Dorf, dort findest du einen Metzger. Das ist dein Nachbar im Paradies.” Also ging Ḥaḍrat Sayyidunā Mūsā **عَلَى رَيْبَتَنَا وَعَلَيْهِ الصَّلَاةُ وَالسَّلَام** in das beschriebene

Dorf und zu dem Metzger. Dieser lud ihn aus Gastfreundlichkeit (und obwohl er ihn nicht kannte) zu ihm ins Haus und trug dem Propheten Mūsa **عَلَى نَبِيِّنَا وَعَلَيْهِ الصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ** etwas zu Essen auf. Als er anfang zu essen, schob der Metzger einen großen Korb neben sich und tat abwechselnd etwas Essen in seinen Mund und da hinein. Als es an der Tür des Metzgers klopfte und er wegging, schaute der Prophet Allāh **عَلَيْهِ السَّلَامُ** in den Korb hinein. Er sah zwei sehr alte Eheleute, die bei seinem Anblick lächelten, die Glaubensbekenntnis auf ihn sprachen und danach verstarben. Als der Metzger zurückkam und seine verstorbenen Eltern im Korb sah, begriff er die Situation sofort. Er begann, die Hände von Ḥaḍrat Mūsa **عَلَى نَبِيِّنَا وَعَلَيْهِ الصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ** zu küssen und sagte: “Ihr müsst der Prophet Allāh Ḥaḍrat Sayyidunā Mūsa **عَلَى نَبِيِّنَا وَعَلَيْهِ الصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ** sein.” Er fragte ihn: “Wie hast du das herausgefunden?” Der Metzger antwortete: “Meine Eltern beteten jedes Mal unter Tränen folgendes Bittgebet: Oh Allāh **عَزَّوَجَلَّ**, bitte gib uns den Tod vor den Blicken deines Propheten Ḥaḍrat Sayyidunā Mūsa **عَلَى نَبِيِّنَا وَعَلَيْهِ الصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ**! Daher wusste ich sofort Bescheid, als ich meine Eltern verstorben in ihrem Korb fand, dass Sie Ḥaḍrat Sayyidunā Mūsa **عَلَى نَبِيِّنَا وَعَلَيْهِ الصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ** sind.”

Der Metzger erzählte weiter: “Wenn meine Mutter zu Ende gegessen hatte, dann freute sie sich immer und sprach folgendes Bittgebet für mich: Oh Allāh **عَزَّوَجَلَّ**, bitte mache unseren Sohn zu dem Nachbarn deines Propheten Ḥaḍrat Sayyidunā Mūsa **عَلَى نَبِيِّنَا وَعَلَيْهِ الصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ** im Paradies!” Sayyidunā Mūsa **عَلَى نَبِيِّنَا وَعَلَيْهِ الصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ** sagte ihm daraufhin: “Herzlichen

Glückwunsch! Allāh عَزَّوَجَلَّ hat dich zu meinem Nachbarn im Paradies ernannt!” (*Nuzha-tul-Majālis, vol. 1, pp. 266*)

Möge Allāhs عَزَّوَجَلَّ Segen auf sie sein und im Namen dieser Leute unsere Erlösung!

## Ungehorsame werden noch in dieser Welt bestraft

Liebe islamische Geschwister! Haben Sie gesehen, wie vollkommen ein Bittgebet der Eltern für ihre Kinder sein kann? Aber auch wenn der Nachwuchs die Eltern verärgert und sie ihre Kinder verfluchen, kann diese Verwünschung in Erfüllung gehen. Daher sollte man immer bemüht sein, seine Eltern zufrieden zu stellen. Unser geliebter Prophet Muḥammad صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sprach: “Deine Eltern sind dein Paradies und deine Hölle.”

Darüber hinaus hat unser geliebter Prophet Ḥaḍrat Muḥammad صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ gesagt: “Allāh عَزَّوَجَلَّ kann, wenn er will, für jemanden seine Bestrafung für jede Sünde bis zum Tag des Jüngsten Gerichts hinausschieben. Doch bei Ungehorsam seiner Eltern gegenüber wird derjenige noch zu Lebzeiten bestraft.” (*Al-Mustadrak, vol. 5, pp. 216, Ḥadīṣ 7345*)

## Ein Ignorant seiner Mutter verliert seine Sprachfähigkeit

Es ist überliefert: “Jemand wurde von seiner Mutter gerufen, aber derjenige antwortete ihr nicht. Seine Mutter verwünschte ihn daraufhin und er verlor seine Sprachfähigkeit.” (*Bir-rul-Wālidāin liṭ-Ṭarṭūshī, pp. 79*)

## **Eltern sollten Verwünschungen vermeiden**

Liebe islamische Geschwister! Haben Sie gesehen? Jemand, der seiner Mutter nicht antwortete, wurde seiner Sprache beraubt. Hieraus können nicht nur Ungehorsame ihrer Eltern viele Madanī Perlen sammeln, sondern auch solche Eltern, die ihre Kinder bei jeder Kleinigkeit unter anderem wie folgt verwünschen: “Verflucht sollst du sein!” oder “Hol dich doch der Teufel!” oder “Geh sterben mit deinem so und so!” Denn niemand weiß, wann die Minuten der Erfüllung da sind und den Kindern tatsächlich etwas zustößt. Denn dann leiden nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern selber. Daher sollte man dem Nachwuchs nur Gutes wünschen.

## **Wenn (die) Eltern rufen, muss man zu ihnen hin**

Kein Zweifel, es ist eine große Ehre in den Madanī Qāfilāhs von Dawat-e-Islami mit den Anhängern des geliebten Propheten zu reisen und seine Sunnahs zu lernen. Es ist auch gut, wenn man in den Madanī Qāfilāhs von Dawat-e-Islami nach außerhalb reist und dort für 12 oder auch 25 Monate bleibt und seinen Madanī Aufgaben nachgeht. Wenn aber die Eltern sich dadurch Sorgen machen oder nicht wollen, dass Sie von ihnen wegreisen, dann dürfen Sie auf keinen Fall reisen. Das Ziel, die Botschaft von Dawat-e-Islami auf der Welt zu verbreiten, soll nicht dazu dienen, Aufmerksamkeit und Ansehen zu erlangen, sondern die Zufriedenheit Allāhs عَزَّوَجَلَّ, und die bekommt man nicht, wenn man die Gefühle seiner Eltern verletzt. Darüber hinaus

sollten Leute, die in anderen Städten oder Ländern ihrer Arbeit oder ihrem Handel nachgehen, immer vorher die Erlaubnis ihrer Eltern zum Wegreisen erbitten. Darauf sollte man immer achten, denn es steht auch in dem sechzehnten Teil des *Bahār-e-Sharī'at* (veröffentlicht von Maktaba-tul-Madīnah), auf der Seite 202 geschrieben:” [Wenn] er (der Sohn) im Ausland ist und die Eltern ihn rufen, [dann] muss er zu ihnen zurückkehren. Einfach nur einen Brief zu schreiben reicht nicht aus. Wenn also die Eltern seine Fürsorge brauchen, dann muss er zu ihnen zurückreisen und sich um sie kümmern.”

### Ein Säugling (spricht)!

Wenn ihre Eltern Sie rufen oder etwas fragen, dann warten Sie nicht ohne Grund mit Ihrer Antwort. Manche Leute sind jedoch sehr nachlässig in dieser Hinsicht finden es **مَعَادَ اللَّهِ** nicht mal schlimm, ihren Eltern nicht oder erst spät zu antworten. Dabei muss jemand, der Nafl-Ṣalāh (übergebührlisches Gebet) verrichtet und seine Eltern nichts davon wissen und ihn daher auch nur nebenbei rufen, sein Gebet sofort abbrechen und ihnen antworten (Das anschließende Wiederholen dieses Nafl-Gebetes ist wājib, d.h. obligatorisch). Diejenigen, die den Zuruf ihrer Eltern absichtlich und grundlos ignorieren und sie dadurch traurig machen, sind sündig und verdienen das Feuer der Hölle. Mütter sind letztendlich Mütter. Manchmal führen Ungereimtheiten dazu, dass sie ihre Kinder verwünschen. Und wenn zufälligerweise zu genau dem Zeitpunkt Du'ās von Allāh **عَزَّوَجَلَّ** akzeptiert werden, dann kann das sehr beschwerlich

für die Kinder sein. In diesem Sinne wird in den folgenden Zeilen einerkenntnisreiches Ereignis eines frommen Mannes aus dem Banīsrāil (d.h. dem Volk des alten Israels) berichtet, dass auch in dem Buch (*Ṣaḥīḥ Bukhārī*) erwähnt wird: Unser geliebter Prophet صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ berichtet:” Es war einmal eine Person namens Juraij im Banīsrāil. Er war in seinem Gebet vertieft, als seine Mutter kam und ihn ansprach. Er antwortete aber nicht und sprach stattdessen: Soll ich beten oder ihr antworten? Seine Mutter kam wieder (und verwünschte ihn, weil er ihr nicht geantwortet hatte): Oh Allāh عَزَّوَجَلَّ! Gib ihm nicht den Tod, solange er nicht das Gesicht einer Prostituierten gesehen hat.” Unser geliebter Prophet صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ fuhr fort: “Eines Tages, Juraij war an seinem Gebetsplatz, nahm sich eine Frau vor:

Ich werde ihn verführen. Folglich ging sie zu ihm und begann auf ihn einzureden, doch er (Juraij) lehnte ab. Schließlich ging sie zu einem Schäfer und bot sich ihm an. Als sie folglich ein Baby gebar, schob sie die Vaterschaft auf Juraij. Die Leute kamen daraufhin zu Juraij, zerstörten seinen Gebetsplatz, beleidigten und verbannten ihn. Juraij führte das Wuḍu (rituelle Gebetswaschung) durch, betete und ging dann zu dem Neugeborenen und fragte ihn: Mein Kind! Wer ist dein Vater? Es antwortete: Der und der Schäfer. Daraufhin boten die Leute Juraij an: Wir werden dir einen Gebetsplatz aus Gold errichten. Doch er sagte: Nein, macht es aus Lehm, wie es früher war. (*Ṣaḥīḥ Bukhārī*, vol. 2, pp. 39, Ḥadīṣ 2482; *Ṣaḥīḥ Muslim*, pp. 1380, Ḥadīṣ 2550)

Möge Allāhسَعْدُ وَجَلَّ Segen auf sie sein und im Namen dieser Leute unsere Erlösung!

## Sechs Meilen auf heißen Steinen und mit der Mutter auf den Schultern

Eltern haben so viele Rechte, dass man sie niemals alle erfüllen kann. In diesem Zusammenhang fragte einer der Gefährten unseres geliebten Propheten Ḥaḍrat Muḥammad صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ folgendes: “Auf einem meiner Wege waren die Steine so heiß, dass ein Stück Fleisch darauf hätte gebraten werden können, wenn man es darauf gelegt hätte.

Ich habe auf solchen Wegen meine Mutter sechs Meilen auf meinen Schultern getragen. Habe ich nun die Rechte meiner Mutter erfüllt?” Prophet Muḥammad صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagte: “Das, was du gemacht hast, könnte vielleicht eine von den vielen Wehen ersetzen, die deine Mutter hatte, als sie dich gebar.”  
*(Mu'jam Saghir, vol. 1, pp. 92, Ḥadīṣ 256)*

Möge Allāhسَعْدُ وَجَلَّ Segen auf sie sein und im Namen dieser Leute unsere Erlösung!

## Was, wenn Männer gebären müssten?

Liebe islamische Brüder! Eine Mutter nimmt für ihr Kind ohne Zweifel große Lasten auf sich. Nur eine Mutter kann die die Schmerzen während einer Geburt nachvollziehen. Wie gut es der Mann doch hat, dass er keine Kinder gebären muss. A'lā

Ḥaḍrat رَحْمَةُ اللَّهِ تَعَالَى عَلَيْهِ schreibt in seinem *Fatāwā Razaviyyah*, Teil 27, Seite 101: “Während ein Mann fast nur Behagen bekommt, wird eine Frau für eine nicht geringe Zeit mit Anstrengungen konfrontiert. Sie trägt ihr Kind neun Monate lang im Bauch, wodurch alltägliche Tätigkeiten wie laufen und aufstehen erschwert werden. Und während der Geburt muss sie sogar bei jeder Wehe dem möglichen Tod ins Auge blicken. Zusätzlich rauben ihr die Krämpfe und Blutungen während und die Schmerzen nach der Nachgeburt den Schlaf. Darum sagt Allāh عَزَّوَجَلَّ:

حَمَلَتْهُ أُمُّهُ كُرْهًا وَوَضَعَتْهُ كُرْهًا ۖ وَحَمَلُهُ وَفِصْلُهُ ثَلَاثُونَ شَهْرًا ۗ

*Seine Mutter trug ihn mit Schmerzen, und mit Schmerzen gebar sie ihn. Und ihn zu tragen und ihn zu entwöhnen erfordert dreißig Monate. (Kanzul Īmān [Translation of Quran]) (Kapitel 26, Al-Aḥqāf, Vers 15)*

Das heißt bei jedem Kind, das sie gebärt, ist sie zu drei Jahren harter Arbeit verpflichtet. Wenn ein Mann auch nur (so etwas kleines wie) eine Maus gebären müsste, würde er sich danach sein Leben lang weigern, es wieder tun zu müssen.” (*Fatāwā Razaviyyah (Jadīd)*, vol. 27, pp. 101)

## Die Ehefrau verdient Mitleid

Liebe islamische Brüder! Durch die segensreiche Fatwa von A'la Ḥaḍrat رَحْمَةُ اللَّهِ تَعَالَى عَلَيْهِ haben wir nicht nur die Bedeutung der Mutter erkennen können, sondern auch der Ehefrau. Ein Ehemann sollte vor allem während der Schwangerschaft seine Frau besonders

gut umsorgen. Er sollte ihr bei ihren Arbeiten möglichst oft zur Hand gehen und ihr anstrengende Arbeiten abnehmen. Er sollte sie nicht durch anschimpfen oder in irgendeiner anderen Weise kränken oder aufregen. Zudem sollte er ihr so viel Ruhe gönnen, wie es geht. Und wenn er seinem Kind seine Liebe schenkt, sollte er auch die Mutter seines Kindes wenigstens mit einem dankbaren Blick belohnen und sich auf die Schwierigkeiten aufmerksam machen, dies seine Frau für sein Liebstes ertragen musste.

### Erklärung der Regelung über das Stillen eines Kindes

Der Quran-Vers, “Und ihn zu tragen und ihn zu entwöhnen erfordert dreißig Monate”, der in der gesegneten Fatwa von A’lā Ḥaḍrat رَحْمَةُ اللهِ تَعَالَى عَلَيْهِ erwähnt wurde, hängt mit der Milchverwandschaft und dem Verbot des Nikāḥ (d.h. Hochzeit) in bestimmten Fällen zusammen. In der *Bahār-e-Sharī’at*, Teil 2, Seite 36 (veröffentlicht von Maktaba-tul-Madīnah) wird folgendes erläutert: Das Kind soll (nach Ḥijrī Jahren<sup>1</sup>) zwei Jahre lang gestillt werden. Mehr sind nicht erlaubt, egal ob das Kind ein Junge oder ein Mädchen ist. Die weit verbreitete Annahme, dass ein Mädchen für zwei Jahre und ein Junge für zweieinhalb Jahre gestillt werden kann, ist nicht richtig. Die Regelung (mit den zwei Jahren) gilt nur für das Stillen, und damit das Nikāḥ (mit der Milchmutter & Milchgeschwister) Ḥarām wird, müssen mindestens zweieinhalb Jahre vergehen.

---

<sup>1</sup> D.h. nach islamischer Zeitrechnung; entspricht dem Mondkalender

Das heißt, dass Ḥurmat-un-Nikāḥ<sup>1</sup> dann gilt, wenn das Kind innerhalb der zweieinhalb (Ḥijrī-)Jahre von ihr gestillt worden ist (...), obwohl das Stillen des Kindes nach bereits zwei Jahren Ḥarām ist). Und wenn das Kind nach den zweieinhalb Jahren gestillt wird, dann gilt das Ḥurmat-un-Nikāḥ nicht, wobei das Stillen an sich immer noch Ḥarām ist.

### Auch für Kinder mit herzlosen Eltern ist Gehorsam wichtig

Sayyidunā ‘Abdullāḥ bin ‘Abbās رَضِيَ اللهُ تَعَالَى عَنْهُمَا hat überliefert, dass der geliebte Prophet Ḥaḍrat Muḥammad صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ gesagt hat: “Derjenige, der seinen Morgen beginnt und seiner Mutter und seinem Vater gehorsam ist, dem werden an diesem Morgen zwei Tore des Paradieses geöffnet und wenn (es) ein Elternteil (am Leben) ist, wird nur ein Tor geöffnet. Und derjenige, der seinen Abend in der Weise begonnen hat, dass er in Bezug auf seinen Eltern Allāḥ عَزَّوَجَلَّ ungehorsam war, dann werden gleich am nächsten Morgen zwei Tore der Hölle für ihn geöffnet und bei nur einem Elternteil ein Tor.” Jemand fragte: “Auch wenn die Eltern herzlos zu ihm sind?” Er صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ erwiderte: “Auch wenn sie herzlos sind, auch wenn sie herzlos sind, auch wenn sie herzlos sind.” (*Shu‘ab-ul-Īmān, vol. 6, pp. 206, Ḥadīṣ 7916*)

Liebe islamische Geschwister! Die Person, die ihre Eltern zufrieden lässt, kann ohne Zweifel sehr glücklich sein. Derjenige, der seine

---

<sup>1</sup> Ḥurmat-un-Nikāḥ bedeutet, dass das Nikah Ḥarām ist.

Eltern verärgert, dem ist sein Verderben sicher. Allāh عَزَّوَجَلَّ sagt im 15. Kapitel, Banīsrāil, Verse 23 bis 25:

وَبِالْوَالِدَيْنِ إِحْسَانًا ۖ إِمَّا يَبْلُغَنَّ عِنْدَكَ الْكِبَرَ أَحَدُهُمَا أَوْ كِلَيْهِمَا  
فَلَا تَقُلْ لَهُمَا آفٍ وَلَا تَنْهَرْهُمَا وَقُلْ لَهُمَا قَوْلًا كَرِيمًا ﴿٢٣﴾ وَاخْفِضْ  
لَهُمَا جَنَاحَ الذَّلِيلِ مِنَ الرَّحْمَةِ وَقُلْ رَبِّ ارْحَمْهُمَا كَمَا رَبَّيْنِي  
صَغِيرًا ﴿٢٤﴾ رَبُّكُمْ أَعْلَمُ بِمَا فِي نُفُوسِكُمْ ۗ

*Und (erweist) den Eltern Güte. Wenn ein Elternteil oder beide bei dir ein hohes Alter erreichen, so sage dann nicht »Pfui!« zu ihnen und fahre sie nicht an, sondern sprich zu ihnen in ehrerbietiger Weise. Und senke für sie in Barmherzigkeit den Flügel der Demut und sprich: »Mein Herr, erbarme Dich ihrer (ebenso mitleidig), wie sie mich als Kleines aufgezogen haben.« Euer Herr weiß am besten, was in euren Herzen ist: Wenn ihr rechtgesinnt seid, dann ist Er gewiss verzeihend gegenüber den Sich-Bekehrenden.*

*(Kanzul Īmān [Translation of Quran]) (Kapitel 15, Banīsrāil, Verse 23-25)*

## Die Mutter erträgt doch auch die Exkreme<sup>n</sup>t<sup>e</sup> ihres Kindes

Liebe islamische Geschwister! In den oben genannten Versen hat Allāh عَزَّوَجَلَّ dazu aufgefordert, mit den Eltern gut umzugehen und besonders für sie zu sorgen, wenn sie ein höheres Alter

erreichen. Dass ein Mensch mit älteren Eltern in Schwierigkeiten kommt, ist unausweichlich. Manchmal passiert es, dass Eltern im sehr hohen Alter Exkreme im Bett ausscheiden und dass der Nachwuchs sich darüber ärgert. Man darf aber nicht vergessen, dass auch hier die Fürsorge der Eltern obligatorisch ist. Schließlich erträgt die Mutter auch die Exkreme ihres Kindes in den ersten Jahren. Es ist egal, ob die Eltern aufgrund ihres Alters und eventueller Krankheiten störrischer werden, den Verstand verlieren, den ganzen Tag herumschreien und sich mit Ihnen streiten wollen, dass ihnen deswegen beinahe der Kragen platzt: Sie müssen Geduld, Geduld und nochmal Geduld entgegenbringen, für sie Sorge tragen und sie respektieren. Seien Sie nicht unhöflich zu Ihnen, schimpfen Sie sie nicht an. Sagen Sie nicht einmal "Uff" oder ähnliches, denn das könnte Ihnen großen Schaden bringen und Sie sowohl im Diesseits als auch im Jenseits ruinieren. Derjenige, der die Gefühle seiner Eltern verletzt, ist in dieser Welt eine Schande und im Jenseits der Bestrafung verfallen.

*Lass das Kränken deiner Eltern sein  
Dies wird sonst zu deinem Schaden sein*

*(Wasāil-e-Bakhshish, pp. 377)*

صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ صَلَّى اللَّهُ تَعَالَى عَلَى مُحَمَّدٍ

## Ein Toter mit dem Gesicht eines Esels

Sayyidunā ‘Awwām bin Ḥawshab رَضِيَ اللَّهُ تَعَالَى عَنْهُ (der einer der Tabi’i Tāba’iīnwar und im 148 Ḥijrī verstarb) sagte: "Einmal bin

ich an einer Siedlung vorbeigelaufen, an dessen Rand sich auch ein Friedhof befand. Nach dem Aṣr Gebet öffnete sich plötzlich eines der Gräber und es kam ein Mann zum Vorschein, der das Gesicht eines Esels hatte, sein Körper aber wie der eines Menschen war. Er schrie drei Mal wie ein Esel und verschwand dann wieder in sein Grab, was sich dann schloss. Eine alte Frau saß in der Nähe und spinn Fäden aus Baumwolle.

Eine andere Frau sagte zu mir: Siehst du die alte Frau da? Ich fragte: Was hat das Ganze zu bedeuten? Sie erzählte mir, dass diese alte Frau die Mutter des Mannes aus dem Grab ist. Er war ein Trinker, und immer wenn er abends (betrunken) zurückkam, dann redete seine Mutter auf ihn ein: Mein Sohn! Fürchte dich vor Allāh عَزَّوَجَلَّ! Wie lange willst du noch dieses schmutzige Zeug trinken? Doch er antwortete ihr immer so: Du wieherst wie ein Esel. Er starb nach dem ‘Aṣr Gebet. Seit dem Tag, an dem er starb, öffnet sich jedes Mal nach dem ‘Aṣr Gebet sein Grab, er schreit drei Mal wie ein Esel und verschwindet wieder in sein Grab. Danach schließt sich sein Grab wieder.” (*Attarghīb Wattarhīb, vol. 2, pp. 226, Ḥadīṣ 17*)

## Die Anbetung eines Ungehorsamen zu Allāh عَزَّوَجَلَّ wird nicht akzeptiert

Liebe islamische Geschwister! Wir zeigen Reue vor Allāh عَزَّوَجَلَّ, dem Barmherzigen und dem Verzeihenden und bitten ihn um Schutz im Jenseits.

Ah! Was für eine schmerzhaft und erniedrigende Strafe auf einen wartet, wenn man die Gefühle seiner Eltern verletzt. In einem Ḥadīṣ wird dargelegt, dass “Die Qualen im Grab [...] eine Realität” sind. Manchmal werden auch in dieser Welt flüchtige Einblicke darin gewährt, damit die Leute daraus lernen. Auf einer über den Ungehorsam zum Vater gegenüber gestellten Frage antwortet A’lā Ḥaḍrat رَحْمَةُ اللهِ تَعَالَى عَلَيْهِ folgendes: Ungehorsam zum Vater ist der Ungehorsam zu Allāh عَزَّوَجَلَّ und der Zorn des Vaters ist der Zorn Allāhs. Wenn jemand seine Eltern erfreut, sind sie sein Paradies; und wenn er sie verärgert, dann sind sie seine Hölle. Solange er nicht seinen Vater zufrieden stellt, werden keine seiner Farḍ (Pflichten), Nafl (Freiwilligen) oder andere rechtschaffene Taten akzeptiert. Abgesehen von der Bestrafung im Jenseits wird er schon auf dieser Erde vom Unheil geplagt. Es besteht sogar noch die Gefahr, dass er zum Zeitpunkt seines Todes مَعَاذَ اللهِ nicht die Kalimāh (d.h. Glaubensbekenntnis) rezitieren kann.” (*Fatāwā Razawiyyah (Jadīd), vol. 24, pp. 383-385*)

Möge Allāh عَزَّوَجَلَّ uns hoffentlich vergeben! Auch wenn die Eltern Kāfir (d.h. Nichtmuslime) sind, ist es immer noch unerlässlich, gut mit ihnen umzugehen, solange es im Kreise der Sharī’ah geschieht. Ṣadr-ush-Sharī’ah, Badr-uṭ-Ṭarīqah, ‘Allāmah Maulānā Muftī Muhammad Amjad ‘Ali A’zamī عَلَيْهِ رَحْمَةُ اللهِ الْعَظِيمِ zitiert ausdem *Alamgīrī* in seinem Werk *Bahār-e-Sharī’at*, Teil 2, Seite 452 (veröffentlicht von Maktaba-tul-Madīnah) folgendes: “Wenn der Vater oder die Mutter einer Person Kāfir (d.h. Nichtmuslime) sind und ihr Kind auffordern, sie zu ihrem

Gebetsort (Kirche, Tempel etc.) zu bringen, dann soll das Kind nicht gehorchen), und wenn sie ihn dazu auffordern, sie von dort abzuholen, dann darf das Kind sie abholen.” (*Fatāwā Alamgīrī, vol. 6, pp. 350*)

### Die Eltern anderer beleidigen...

Menschen, die die Mütter von anderen Leuten beleidigen, sind sehr niederträchtige Leute. Şadr-ush-Sharī’ah, Badr-ut-Ṭarīqah, ‘Allāmah Maulānā Muftī Muhammad Amjad ‘Ali A’zamī عَلَيْهِ رَحْمَةُ اللَّهِ الْقَوِيّ schreibt in seinem Werk Bahār-e-Sharī’at, Teil 16, Seite 195 (veröffentlicht von Maktaba-tul-Madīnah): “Prophet Muḥammad صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ hat gesagt: Es ist eine kabīrah (d.h. große) Sünde, seine Eltern zu beschimpfen. Die Leute fragten: Yā Rasūlallāh صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ! Gibt es auch solche Menschen, die ihre Eltern mit Schimpfwörtern beleidigen? Er صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ erwiderte: Ja, und zwar wenn jemand den Vater des anderen beleidigt und der andere daraufhin seinen Vater beleidigt; und wenn jemand die Mutter des anderen beleidigt und der andere wiederum seine Mutter beleidigt.” (*Muslim Sharif, Hadīṣ 146*)

Nach dem Zitat dieser Ḥadīṣ (dieser Ḥadīṣ) schreibt ‘Allāmah Maulānā Muftī (‘Allāmah Maulānā Muftī) Muhammad Amjad ‘Ali A’zamī عَلَيْهِ رَحْمَةُ اللَّهِ الْقَوِيّ: “Die Gefährten unseres Propheten عَلَيْهِمُ الرِّضْوَان, die die jāhiliyyah Zeit (d.h. die Zeit der Ignoranz vor dem Propheten Muḥammad صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ) erlebt hatten, konnten es nicht verstehen, warum jemand seine Eltern

beschimpft, bzw. war (es) für sie unfassbar (... , dass jemand sogar imstande war, seine Eltern zu beleidigen). Unser geliebter Prophet Muḥammad صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ erklärte, dass man jemand einen anderen (durch Beleidigungen seiner Eltern) dazu bringt, seine Eltern zu beschimpfen. Und heutzutage sind einige schändliche Leute sogar soweit, dass sie selber ihre eigenen Eltern mit Schimpfwörtern überhäufen und sich kein bisschen darum scheren. (*Baḥār-e-Sharī'at*)

### Von feurigen Ästen herabhängende Menschen

Ḥaḍrat Sayyidunā Imām Aḥmad bin Ḥajr Makkī Shāfi'ī عَلَيْهِ رَحْمَةُ اللهِ الْقَوِي überlieferte: Der heilige Prophet Muḥammad صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagte: “In der Nacht der Mi'rāj (Himmelfahrt) sah ich Leute, die an feurigen Ästen herabhingen, so fragte ich: Oh Jibril (d.h. Gabriel), wer sind diese Leute? Er antwortete: Das sind die Leute, die schlecht von ihren Müttern und Vätern sprachen.” (*Azzawājir 'Aniqtirāf-il-Kabāir, vol. 2, pp. 139*)

### Glühende Kohlebrocken regnen herab

Es ist überliefert: “Derjenige, der seine Eltern beschimpft, in dessen Grab werden glühende Kohlebrocken wie Regentropfen herabregnen.” (*Azzawājir 'Aniqtirāf-il-Kabāir, vol. 2, pp. 140*)

### Das Grab zerschmettert die Rippen

Zitat: “Wenn ein Ungehorsamer seiner Eltern beerdigt wird, dann zerdrückt ihn sein Grab so sehr, dass seine Rippen

(zerschmettern und) ineinandergeschoben werden.” (*Azzawājir ‘Aniqtirāf-il-Kabāir, vol. 2, pp. 140*)

## Kein Zutritt ins Paradies

Sayyidunā ‘Abdullāh bin ‘Umar رَضِيَ اللهُ تَعَالَى عَنْهُمَا hat überliefert, dass der Prophet صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ gesagt hat: “Drei Leute werden nicht ins Paradies eintreten: (1) Der Ungehorsame seiner Eltern (2) Dayyūš<sup>1</sup> (3) Eine Frau, die sich aufführt wie ein Mann.” (*Al-Mustadrak, vol. 1, pp. 525, Ḥadīṣ 252*)

صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَى مُحَمَّدٍ

## Was (sollten Kinder tun, wenn sich ihre Eltern streiten)?

A'lā Ḥadrat رَحِمَهُ اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ sagt: Wenn es Streitigkeiten zwischen den Eltern gibt, dann sollte man weder die Mutter noch den Vater unterstützen. Sie sollten nicht aus Liebe zur Mutter schroff zum Vater sein. Den Vater zu verletzen oder unanständig mit ihm zu reden und ihn dabei in die Augen zu schauen ist Ḥarām und Ungehorsam gegenüber Allāh عَزَّوَجَلَّ. Für die Kinder ist es keinesfalls gestattet, bei Streitigkeiten die Mutter oder den Vater zu unterstützen, denn beide sind sowohl sein Paradies als auch seine Hölle. Wenn er einen von ihnen verletzt, hat er

---

<sup>1</sup> Jemand, der trotz seines Einflusses auf seine Frau, Töchter und Schwester (Maharim) sie nicht vom unverschleierte Auftreten vor fremden Männern abhält, ist ein Dayyus.

die Hölle verdient. Man sollte nichts von jemandem befolgen, was am Ende den Ungehorsam Allāhs عَدْوَجَلَّ hervorruft. Wenn zum Beispiel die Mutter von jemanden verlangt, den Vater zu verletzen und derjenige nicht gehorcht bzw. sich weigert das zu tun, und so den Zorn der Mutter erntet, dann soll er sie wütend lassen und ihr auf keinen Fall Folge leisten. Umgekehrt gilt dasselbe auch für den Vater. Gelehrte haben erarbeitet, dass die Mutter die Priorität bei der Dienerschaft der Kinder hat und dass der Vater den Respekt der Kinder und der Frau verdient, denn er ist auch das Oberhaupt ihrer Mutter. (*Fatāwā Razawiyyah (Jadīd)*, vol. 24, pp. 390)

صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَى مُحَمَّدٍ

## Gehorchen Sie nicht, wenn die Eltern Sie zum Rasieren auffordern

Wir haben erfahren, dass wenn die Eltern von den Kindern etwas unerlaubtes im Sinne der Shari'ah verlangen, dass sie ihnen dann nicht gehorchen sollen. Es ist eine Sünde, ihnen in verbotenen Dingen Gefolgschaft zu leisten. Wenn die Eltern z.B. verlangen, dass Sie lügen oder sich ihren Bart abrasieren oder ihn auf weniger als eine Handbreite kürzen sollen, dann dürfen Sie ihnen auf keinen Fall gehorchen, egal wie böse sie dann auf Sie sind. So etwas wird nicht als Ungehorsam gegenüber den Eltern eingestuft. Wenn Sie aber Ihren Eltern gehorchen, obwohl die Tat nicht gestattet ist, dann werden Sie als Ungehorsamer

gegenüber Allāh عَزَّوَجَلَّ eingestuft. Genauso ist es, wenn die Eltern geschieden sind: Wenn beispielsweise die Mutter sie hundert Mal dazu bittet und auffordert, sich nicht mehr mit Ihrem Vater zu treffen, dann wird diese Aufforderung nicht befolgt. Sie werden ihren Vater besuchen und ihm auch dienen müssen. Auch wenn sie getrennt voneinander leben, bleiben die Beziehung zu den Kindern erhalten. Die Kinder müssen für beide Elternteile gleiche Rechte und Pflichten befolgen.

### Wie sollte man vorgehen, wenn die Eltern im Zustand der Unzufriedenheit verstorben sind?

Derjenige, dessen Eltern im Zustand der Unzufriedenheit (mit ihm) von dieser Welt geschieden sind, sollte für Sie besonders viele Bittgebete für ihre Vergebung verrichten, da dies das beste Geschenk für einen Verstorbenen ist, und ihnen viel Šawāb (d.h. Wohltaten) zusenden. Wenn für die verstorbenen Eltern ständig neue Bündel voller Šawāb ankommen werden, dann werden ihm die Eltern إِنَّ شَاءَ اللَّهُ عَزَّوَجَلَّ sicherlich verzeihen. In der *Bahār-e-Sharī'at*, Teil 16, Seite 197 (veröffentlicht von Maktaba-tul-Madīnāh) steht geschrieben: "Prophet Muḥammad صَلَّى اللَّهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ hat gesagt: Die Eltern von jemanden oder einer von ihnen sterben und der Jemand war ungehorsam zu ihnen. Jetzt verrichtet er täglich sehr viele Bittgebete für seine Eltern an Allāh عَزَّوَجَلَّ; solange, bis Allāh عَزَّوَجَلَّ ihn zu den aufrichtigen Leuten aufschreibt." (*Shu'ab-ul-Īmān*, vol. 6, pp. 202, *Hadīṣ* 7902)

Wenn möglich, dann schaffen Sie sich mit der Absicht von Īṣāl-e-Šawāb<sup>1</sup> so viele Bücher und Heftchen von Maktaba-tul-Madīnahān, wie Sie verteilen können. Wenn Sie den Namen Ihrer Eltern oder Ihre Anschrift wegen des Īṣāl-e-Šawābauf die Heftchen und Bücher drucken lassen wollen, dann nehmen sie dazu Kontakt mit Maktaba-tul-Madīnah auf.

### Bezahlen Sie die Schulden Ihrer Eltern ab

Unser Prophet صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ hat gesagt: “Derjenige, der nach dem Tod seiner Eltern ihre Versprechungen erfüllt und ihre Schulden begleicht, und weder die Eltern anderer beleidigt, noch andere zum Beleidigen seiner eigenen Eltern anspricht, dann wird er zu den Leuten aufgeschrieben, die gut zu ihren Eltern sind, und zwar auch dann, wenn er (zu Lebzeiten seiner Eltern) ein Ungehorsamer war. Und derjenige, der nicht die Versprechungen seiner Eltern erfüllt und nicht ihre Schulden begleicht und sowohl die Eltern anderer beleidigt, als auch andere zum Beleidigen seiner eigenen Eltern anspricht, dann wird er zu den Ungehorsamen aufgeschrieben, und zwar auch dann, wenn er (zu Lebzeiten seiner Eltern) jemand war, der gut zu seinen Eltern ist.” (*Mu’jam Awsaṭ, vol. 4, pp. 232, Ḥadīṣ 5819*)

صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ

---

<sup>1</sup> Īṣāl-e-Šawāb bezeichnet das spirituelle Zusenden von Belohnungen guter Taten zu einem Verstorbenen, aber auch zu lebenden Personen nach der Ahle Sunnah Wal Jama’at.

## Die Belohnung für den Besuch des elterlichen Grabes an Freitagen

Unser Prophet Muḥammad صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ hat gesagt: “Derjenige, der die Gräber beider Elternteile oder auch nur eines Elternteils an jedem Freitag besucht, dann vergibt ihn Allāh عَزَّوَجَلَّ und er wird unter den Leuten aufgeschrieben, die gut zu ihren Eltern sind.” (*Jāmi' Tirmiḏī, pp. 97, Ḥadīṣ 130*)

## Madanī Channel bringt in jedes Haus die Segen der Sunnah

Liebe islamische Geschwister! Um sich selbst vor dem Ungehorsam gegenüber der Eltern zu bewahren, sich den Eifer zum Dienen der Eltern anzueignen, zudem im Herzen die Liebe zum Propheten صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ zu entfachen und es zum Mittelpunkt der Liebe zu unserem Propheten صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ zu machen: Bleiben Sie stets mit dem Madanī Umfeld von Dawat-e-Islami in Verbindung. Durch den Segen dieses Madanī Umfeldes werden wir اِنْ شَاءَ اللهُ عَزَّوَجَلَّ die Ehre haben, die Sunnahs zu befolgen, gute Taten zu vollbringen, uns von Sünden zurückzuhalten und unseren Īmān (d.h. Glauben) zu beschützen. Um uns die Sunnah unseres geliebten Propheten صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ anzueignen, müssen wir uns angewöhnen, jeden Monat für drei Tage in den Madanī Qāfilahs mit den Liebhabern des Propheten zu reisen. Verbringen Sie die Tage und Nächte Ihres Lebens gemäß der Madanī In'āmāt, das vom Madanī Markaz bereitgestellt wurde. Verbringen Sie darüber

hinaus mindestens zwölf Minuten im Fikr-e-Madīnah und füllen Sie anschließend Ihre Madanī In'āmāt Karte aus. Siewarden **إِنْ شَاءَ اللَّهُ عَزَّوَجَلَّ** in beiden Welten erfolgreich sein! Um die Segnungen des Madanī Umfeldes von Dawat-e-Islami zu verstehen, ist in den folgenden Zeilen für Sie ein Madanī Wunder angeführt.

Dem Bericht eines Muballighs (Prediger) von Dawat-e-Islami aus Mirpur Nummer 11 (Dhaka, Bangladesh) zuzufolgetraf dieser einmal auf seinem Weg einen anderen Herren. Kaum hatte er mich gesehen, so sagte er: "Wissen Sie, wohin ich gerade mit meiner Frau und meinen Kindern hingehe?" Er beantwortete seine Frage selber und sagte: "Eigentlich war es so, dass ich meine Eltern auf mich und ich auf meine Eltern sauer war. Durch den Segen des Bayāns (d.h. der Rede) "Die Rechte der Eltern", das ich auf Madanī Channel gesehen hatte, wurde mir bewusst, dass ich durch den Ungehorsam zu meinen Eltern eine große Sünde begangen hatte. Deswegen gehe ich jetzt mit meiner Frau und meinen Kindern zu meinen Eltern, um mich bei ihnen zu entschuldigen." Möge Allāh **عَزَّوَجَلَّ** den Erfolg für Dawat-e-Islami und Madanī Channel Tag und Nacht steigern.

**آمِينَ بِجَاوِ النَّبِيِّ الْأَمِينِ صَلَّى اللَّهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ**

*Alle nach der Sunnah zu führen, in das Paradies hinein  
Das soll das einzige Ziel von Madani Channel sein  
O Allah, noch einen Wunsch hat der 'Aṭṭār für dich  
Das jedermann die Sunnah des Propheten aneignet sich*

## Durch die Verwünschung der Mutter das Bein verloren

Liebe islamische Geschwister! Durch dieses Madanī Wunder haben wir die Vorzüge von Madanī Channel erfahren. Dieses Madanī Wunder hebt besonders die Wichtigkeit der Rechte der Eltern hervor. Doch es ist zweifellos sehr schwierig, die Rechte der Eltern vollständig zu erfüllen. Man muss versuchen, sein ganzes Leben ihre Rechte zu erfüllen und sich vor ihrer Unzufriedenheit zu schützen. Die Leute, die ihre Eltern verletzen, können auch auf dieser Welt zu einem schrecklichen Ende kommen. In diesem Sinne hat Shaykh ‘Allāmaḥ Kamāl-ud-Dīn Damairī عَلَيْهِ رَحْمَةُ اللَّهِ الْقَوِي überliefert, dass Zamakhsharī (der ein berühmter Gelehrter der Mu’tazilah Sekte war) ein abgeschnittenes Bein hatte. Auf die Frage von Leuten hin verriet er folgendes:” Das ist die Folge von der Verwünschung meiner Mutter. Dies passierte, als ich ein Kind war und einen Vogel fing und an dessen Bein eine Schnur band. Zufällig flog der Vogel aus meiner Hand und versteckte sich in einer Öffnung in einer Wand, wobei das Ende der Schnur aus der Eröffnung heraushing. Ich zog sehr fest an der Schnur und der Vogel kam heraus. Allerdings wurde der Arme von heftigen Schmerzen geplagt und machte krampfartige Bewegungen, denn ich hatte ihm durch die Schnur ein Bein abgetrennt. Als meine Mutter diesen schmerzhaften Anblick sah, wurde sie so rastlos, dass sie vor Verzweiflung diese Verwünschung für mich aussprach: Möge Allāh عَزَّوَجَلَّ dein Bein genauso abschneiden wie du es von diesem unschuldigen Vogel abgetrennt hast. Und das passierte sehr

schnell. Nach einigen Tagen reiste ich nach Bukhārā, um Ilm-e-Dīn zu lernen, doch während der Fahrt fiel ich von der Kutsche, sodass mein Bein ernstlich verletzt wurde. Als ich in Bukhārā ankam, unterzog ich mich vielen Behandlungen, doch der Schmerz wurde nicht besser. Letztendlich musste mir mein Bein getrennt werden (und somit bewahrheitete sich die Verwünschung meiner Mutter). (*Ḥayāt-ul-Ḥaywān-ul-Kubrā, vol. 2, pp. 163*)

صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ صَلَّى اللَّهُ تَعَالَى عَلَى مُحَمَّدٍ

### Flehen Sie Ihre Eltern um Verzeihung an!

Liebe islamische Geschwister! Falls beide oder nur ein Elternteil auf sie sauer sind, bitten Sie sie, und zwar ohne große Verzögerung, um Verzeihung, auch wenn Sie dafür weinen, vor ihnen auf die Knie fallen und betteln müssen. Verrichten Sie all ihre (erlaubten) Anforderungen, denn Ihr Erfolg in beiden Welten hängt davon ab. Für weitere Informationen über die Rechte der Eltern können Sie sich folgende zwei Video-CDs anschauen:

1. 'Mān Bāp ke Ḥuqūq' (Die Rechte der Eltern).
2. Die Video-CD vom Madanī Muḥākarah während des I'tikāf vom Ramadan-ul-Mubarak (1430 Ḥijrī) mit den Namen 'Wālidāinkay na-Farmānon kā Anjām' (Die Konsequenzen

für die Ungehorsamen der Eltern) präsentiert von Maktaba-tul-Madīnah.

*Lass das Kränken deiner Eltern sein*

*Dies wird sonst zu deinem Schaden sein*

*Reinige dein Herz vom Hass, das du für die Muslime trägst  
Sorg dafür, dass du dich auf den Spuren des Propheten bewegst*

*O Allah, noch einen Wunsch hat der ‘Aṭṭār für dich*

*Das jedermann die Sunnah des Propheten aneignet sich*

صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ صَلَّى اللَّهُ تَعَالَى عَلَى مُحَمَّدٍ

Liebe islamische Geschwister! Um die Rede zum Abschluss zu bringen, möchte ich mir noch die Ehre erweisen, Ihnen einige Sunnahs zu beschreiben. Unser geliebte Prophet صَلَّى اللَّهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ hat gesagt: “Derjenige, der meine Sunnah liebt, liebt mich, und derjenige der mich liebt, der wird im Paradies mit mir sein.”

## 15 Sunnahs und Sitten über das Gehen

1. Allāh عَزَّوَجَلَّ sagt im 15. Kapitel, Sūrah Banī Isrāīl, Vers Nummer 37, (ungefähre Übersetzung aus Kanz-ul-Īmān Sharīf):

وَلَا تَمْشِ فِي الْأَرْضِ مَرَحًا

إِنَّكَ لَنْ تَخْرِقَ الْأَرْضَ وَلَنْ تَبْلُغَ الْجِبَالَ طَوْلًا ﴿٣٧﴾

*Und wandle nicht hochmütig auf der Erde; den du kannst weder die Erde aufspalten, noch kannst du die Berge an Höhe erreichen.*

2. Folgende Aussprache unseres geliebten Propheten صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ wurde in der *Bahār-e-Sharī'at*, Teil 16, Seite 78 (veröffentlicht von Maktaba-tul-Madīnah) zitiert: "Ein Mann, mit zwei Tüchern gekleidet, lief arrogant und mit Stolz seines Weges. Er wurde vom Erdboden verschluckt und wird bis zum Tage des Jüngsten Gerichts weiter in ihr hinabsinken." (*Muslim, pp. 1156, Hadis 2088*)

3. Der geliebte Prophet صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ pflegte manchmal, während er ging, die Hand eines seiner Gefährten zu halten. (*Mu'jam Kabīr, vol. 7, pp. 277*)

Man sollte allerdings nicht die Hand eines Amrad (d.h. kleinen, hübschen Jungen) halten. Es ist Ḥarām, (aus Lust) seine Hand zu halten oder sie zu schütteln oder ihn zu umarmen, und führt zum Höllenfeuer.

4. Wenn unser Prophet صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ ging, dann pflegte er صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ etwas gebeugt zu laufen, als ob er صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ eine Anhöhe bestiege. (*Shamāil-e-Tirmiẓī, pp. 87, Ḥadīṣ 118*)

5. Stolzieren Sie nicht herum; Ketten aus Gold oder irgendeinem anderen Metall zu tragen und mit offenem Kragen durch

die Gegend zu laufen ist die Art von törichten, arroganten und sündhaften Leuten. Für Männer ist es Ḥarām, Ketten aus Gold oder anderen Metallen um den Hals zu tragen.

6. Falls kein Hindernis im Weg ist, dann laufen Sie am Rande und mit angemessener Geschwindigkeit des Weges. Hasten Sie nicht so schnell, dass die Leute Sie beäugen und sich fragen, warum Sie es so eilig haben. Schleichen Sie aber auch nicht so langsam umher, sodass Sie den Eindruck eines Kranken erwecken.
7. Es ist keine Sunnah, (sinnlos und) wie besorgt hin und herzuschauen, während man läuft. Laufen Sie mit Würde und mit gesenktem Blick. Sayyidunā Ḥassān bin Abī Sinān عَلَيْهِ رَحْمَةُ الرَّحْمَانِ ging zum Eid Ṣalāh (d.h. Festtagsgebet). Als er رَحْمَةُ اللهِ تَعَالَى عَلَيْهِ zurückkam, fragte ihn seine Frau: “Wie viele Frauen hast du heute gesehen?” Er رَحْمَةُ اللهِ تَعَالَى عَلَيْهِ antwortete nicht. Als sie auf eine Antwort beharrte, sagte er رَحْمَةُ اللهِ تَعَالَى عَلَيْهِ ihr: “Vom Verlassen des Hauses bis zur Rückkehr zu dir habe ich meinen Blicke auf meine Zehen gerichtet und sie dort gelassen.” (*Kitāb-ul-Wara' ma' Mawsū'ah Imām Ibn Abid Dunyā, vol. 1, pp. 205*)

عَزَّوَجَلَّ Die Anhänger Allāhs عَزَّوَجَلَّ gucken beim Laufen nicht sinnlos hin und her, besonders wenn sie sich in einer Menschenmenge befinden, da sie ansonsten etwas erblicken könnten, dessen Anblick die Shari'ah nicht erlaubt!

Das war die Frömmigkeit unserer Ahnen رَحْمَةُ اللَّهِ تَعَالَى. Wenn man zufällig eine Frau zu Gesicht bekommt und seinen Blick sofort wieder von ihr wendet, dann ist man nicht sündhaft.

8. Es ist nicht angemessen, ohne Grund in den Balkon oder in die Fenster einer fremden Wohnung hineinzuschauen.
9. Achten Sie darauf, dass ihre Schuhe beim Gehen oder Treppen (hinab-)steigen keine Geräusche machen. Unser geliebter Prophet Muḥammad صَلَّى اللَّهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ mochte die Trittsgeräusche von Schuhen nicht.
10. Wenn zwei Frauen vor Ihnen stehen oder auf Sie zukommen, dann laufen Sie nicht zwischen ihnen durch, denn in einer Ḥadiṣ wurde dies untersagt.
11. Es ist unanständig, vor anderen Leuten auszuspucken, sich die Nase zu putzen, in der Nase zu bohren, sich am Ohr zu kratzen, Dreck vom Körper zu entfernen, die Schamteile zu kraulen usw., unabhängig davon, ob Sie gerade gehen, stehen oder sitzen.
12. Manche Leute haben die Gewohnheit, alles wegzutreten, was ihnen im Weg herumliegt. Das ist eine sehr unanständige Gewohnheit. Zudem besteht die Gefahr, dass man sich selbst am Fuß verletzt. Darüber hinaus ist das (Weg-) Treten

von Zeitungen, Päckchen, Kartons oder Wasserflaschen, auf denen etwas geschrieben steht, sehr respektlos.

13. Wenn Sie ihres Wegs gehen, dann befolgen Sie alle Straßen- und Verkehrsgesetze, sofern sie nicht mit der Sharī'ah kollidieren. Wenn Sie beispielsweise eine Straße überqueren möchten, benutzen Sie dazu Zebrastreifen, Ampeln oder andere Einrichtungen.
14. Behalten Sie die Richtung des Verkehrs im Auge, während Sie die Straße überqueren. Wenn Sie sich dabei mitten auf der Straße befinden und ein Auto vorbeifahren will, dann sollten Sie, statt schnell vorbeizulaufen, erst das Auto vorbeilassen, da dies meist sicherer ist. Darüber hinaus ist das Überqueren von vielbefahrenen Gleisen an unausgewiesenen Stellen praktisch wie wenn Sie den Tod zu sich einladen. Auch wenn der Zug weit weg erscheint, sollte man sich im Klaren sein, dass Züge sehr schnell sind und man auf den Gleisen stolpern und stürzen könnte, sodass der Zug über einen hinwegrollt. Zudem ist es oft gesetzeswidrig an solchen Stellen die Gleise zu überqueren.
15. Spazieren Sie täglich 45 Minuten lang mit der Absicht, Gesundheit für die Anbetung Allāhs zu erlangen, indem Sie dabei Žikrmachen und Ṣalāt-‘Alan-Nabī rezitieren. Sie (werden) **إِنَّ شَاءَ اللَّهُ عَزَّوَجَلَّ** gesund bleiben. Am besten laufen Sie die ersten 15 Minuten mit schneller Geschwindigkeit,

die nächsten 15 Minuten mit moderater Geschwindigkeit und die letzten 15 Minuten wieder schnell. Mit dieser Übung wird ihr ganzer Körper trainiert. Dadurch wird **إِنْ شَاءَ اللَّهُ عَزَّوَجَلَّ** Ihre Verdauung verbessert und Sie bleiben **إِنْ شَاءَ اللَّهُ عَزَّوَجَلَّ** von Herz- und anderen Erkrankungen bewahrt.

Lesen sie auch diese zwei Bücher, um tausende neue Sunnahs zu lernen: (1) *Bahār-e-Sharī'at*, Teil 16 und (2) '*Sunnatayn or Ādāb*' (veröffentlicht von Maktab-tul-Madīnah).

Eine andere gute Art, die Sunnah zu lernen, ist, mit den Anhängern des heiligen Propheten in den Madanī Qāfilahs von Dawat-e-Islami zu reisen.

**صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ صَلَّى اللَّهُ تَعَالَى عَلَى مُحَمَّدٍ**

## Die Segen der Sunnah

**إِن شَاءَ اللَّهُ مَدِينَة !** In dem Madani Umfeld von Dawat-e-Islami, der unpolitischen und internationalen Bewegung des Korans und der Sunnah, werden zahlreiche Sunnahs gelernt und auch gelehrt. Wir würden uns darauf sehr freuen, wenn auch Sie im Namen Madinas an einer Ijtima (Versammlung) in Ihrer Nähe teilnehmen würden. Um die genaueren Termine zu erfahren, kontaktieren Sie bitte die Zuständigen von Dawat-e-Islami Ihres Bezirks. Normalerweise findet es am Samstag oder am Sonntag nach dem (Asr) oder dem Maghrib-Gebet statt. Reisen Sie mit den Verehrern des Propheten **حَلِّ الْمَدِينَةِ عَلَيْهِ السَّلَام** in einer **Madani Qafila** (Predigerreise) und erweitern Sie Ihr Wissen über den Koran und die Sunnah. Eignen Sie sich auch das **Fikr e Madina** (Madani Selbstreflexion) an, indem Sie jeden Tag Ihre **Madani Inamaat Karte** (Madani Checkliste) befolgen und sie dann jeden Monat ausgefüllt dem dafür zuständigen islamischen Bruder aushändigen. Dieses Mittel wird Ihnen **إِن شَاءَ اللَّهُ مَدِينَة** dabei helfen, sich die Sunnahs des Propheten **حَلِّ الْمَدِينَةِ عَلَيْهِ السَّلَام** anzueignen, die Sünden zu verabscheuen und in ihnen die Sorge zum Schutz ihres Imans zu wecken.

Jeder islamische Bruder sollte sich vornehmen: *\* Ich muss versuchen, mich und die Menschen der ganzen Welt zu verbessern* **إِن شَاءَ اللَّهُ مَدِينَة** ! \* Um mich selbst zu verbessern, muss ich die Madani Inamaat Karte befolgen und um die ganze Welt zu verbessern muss ich in Madani Qafilas reisen. **إِن شَاءَ اللَّهُ مَدِينَة !**



ISBN 978-969-631-162-1



0109952

**M**AKTABATUL  
ADINAH

Global Madani Markaz, Faizan-e-Madinah, Mahallah Saudagran  
Purani Sabzi Mandi, Bab-ul-Madinah, Karachi, Pakistan  
UAN: +92 21 111 25 26 92 Ext: 1262  
E-mail: translation@dawateislami.net Web: www.dawateislami.net